



Bärbel Schwertfeger

Der Griff nach der Psyche

Was umstrittene Persönlichkeitstrainer in Unternehmen anrichten

Campus Verlag, Ffm., 1998, 300 S., DM 39,80

Seminarteilnehmer werden von Trainern wie kleine Kinder behandelt. Die selbstverständlichsten Dinge sind ihnen untersagt und selbst das Onanieren ist strengstens verboten. Nach dem offiziellen Seminarteil dürfen sie nicht mehr über das Seminar und den Trainer sprechen, vor allem nicht über deren weltphilosophisches Geschwafel. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Geschehen sogenannter Persönlichkeitsentwicklungsseminare.

Dieses und ähnliches mehr enthüllt die Psychologin und Publizistin Bärbel Schwertfeger in ihrem neuen Buch „Der Griff nach der Psyche - Was umstrittene Persönlichkeitstrainer in Unternehmen anrichten“. Darin beschreibt sie das fragwürdige Vorgehen von psycho-faschistoiden Trainern in einigen ausgesuchten Persönlichkeitsentwicklungsseminaren. Solche Seminare werden mit großmundigen Versprechungen als Sofortkleber für Lebens- und Berufsprobleme oder als Wunderwaffe zum Zwecke der betrieblichen Personalentwicklung angeboten und vor allem von Unternehmen geordert.

Dieses Buch war längst überfällig. Es beschreibt ein gesellschaftliches Problem, das in Form der Scientology-Organisation seinen sichtbarsten Ausdruck findet und wie ein Krebsgeschwür nun auch in die berufliche Weiterbildung hineinwuchert.

Das Buch besteht aus zwei Hauptteilen. Im ersten beschreibt Bärbel Schwertfeger die Methoden und Funktionsweise, mit denen Psychotrainer ihre Teilnehmer/innen manipulieren und gefügig machen. Zu den Methoden gehören u.a. das Verschleiern konkreter Seminarinhalte in der Werbung, das

Kommunikationsverbot der Teilnehmer/innen untereinander einschl. des Verbots, das Seminar und den Trainer zu kritisieren. Hinzu kommen Zermürbungsmaßnahmen, intime Beichten, Gruppendruck, Sprachverfremdung und bestellte Claqueure, die ein Klima der Begeisterung schaffen sollen.

Im zweiten Teil durchleuchtet die Autorin die merkwürdigen Machenschaften von verschiedenen deutschen Seminaranbietern, darunter die Unternehmen Block-Training, UPT und den höchst dubiosen Landmark-Konzern. Natürlich darf auch der Hinweis auf die Scientology'kirche' nicht fehlen. Bärbel Schwertfeger betont, daß die von ihr enthüllten Trainingsunternehmen zwar keine Scientologen sind, sich aber ähnlicher Methoden bedienen. Sie zeigt den gemeinsamen Stammbaum einiger dieser „Seelentrainer“ mit umstrittenen US-amerikanischen Psychokultorganisationen und skizziert die organisatorischen Verflechtungen der Persönlichkeitsgurus untereinander. Ohne sich vor juristischen Angriffen zu scheuen, nennt Schwertfeger die Namen bekannter deutschen Manager und Unternehmen, die auf die Psychoscharlatane reinfielen und deren Seminarkassen füllen. Auch Vorstandsmitglieder, wie Dr. Horst Fahr, der gewerkschaftliche Proporzmann im Vorstand der Deutschen Bahn AG, gehören zum Freundeskreis eines solchen Psychomanipulationsinstituts. Müssen sich Bundesbahnbedienstete nun auf die Pflichtteilnahme einer „Gehirnwäsche“ einstellen? Selbst den Geschäftsführer der von Steuergeldern mitfinanzierten „Aktion Bildungsinformation“ in Stuttgart, entlarvt Bärbel Schwertfeger als empfänglich für „Beratungs“honorare seitens solcher Firmen, vor denen er eigentlich warnen muß. Bärbel Schwertfeger viel Mut bescheinigen. Die von ihr entlarvten Psychogurus werden sie, so wie schon über Monate und Jahre hinweg, mit Dreckkübeln überschütten und nichts unversucht lassen. sie mundtot zu machen. Trainer und betriebliche Personalentwickler, die an einer ethisch vertretbaren Arbeitsweise der Erwachsenenpädagogik interessiert sind, sollten ihre Solidarität bekennen, indem sie das Buch lesen und psycho-faschistoide Trainer aus der Weiterbildung fernhalten.

Prof. Dr. Walter Simon

Prof. Dr. Walter Simon, bekannter deutscher Wirtschaftstrainer, leitet das Innovationsteam für Produktion und Wirtschaft GmbH mit Sitz in Bad Nauheim. 120 deutsche Wirtschaftstrainer haben den von ihm initiierten „Aufruf deutscher Wirtschaftstrainer gegen den Einfluß der Scientology-Organisation auf die betriebliche Weiterbildung“ unterschrieben. Er ist bekannt für sein publizistisches Engagement gegen alle Formen von Psychoquacksalberei in der Erwachsenenbildung.

**Bernd-Joachim Ertelt,
William E. Schulz**

Beratung in Bildung und Beruf

Ein anwendungsorientiertes Lehrbuch.

Rosenberger Fachverlag, Leonberg 1997, DM 65,-

Immer mehr Berufszweige beraten oder haben die Beratung für sich entdeckt. Für diese Berufe und diejenigen ist das Buch geschrieben, die sich für einen höheren Beratungsanteil in ihrer Tätigkeit interessieren. Es besteht aus drei Teilen: den Theorien und Methoden der Beratung in Bildung und Beruf, kognitiv behavioristische Theorien der Laufbahnberatung und ausgewählte Aspekte der Beratung. Die Verfasser weisen auf den Ursprung der Theorien und leiten sie ab. Dadurch lassen sich auch Hintergründe der Theorien leichter verstehen.

Im 1. Teil der Theorien und Methoden von Beratung werden die wichtigsten Implikationen, Zielsetzungen, die Struktur, Techniken und Methoden behandelt und Testergebnisse interpretiert. Der 2. Teil der Laufbahnberatung beinhaltet verschiedene Beratungsmethoden wie die behavioristisch orientierte, die realitäts-, die multimodale und die lösungsorientierte Beratung. Sie geht sehr detailliert auf die von den Autoren entwickelte informationsstrukturelle Methodik ein und liefert empirische Ergebnisse.

Der 3. Teil mit den ausgewählten Aspekten der Beratung behandelt auch die Beratungsethik, die Beratung im multikulturellen Kontext und die Qualifizierung von Beratungskräften.

Besonders interessant scheinen mir die vielen Bereiche, in denen der Leser sein eigenes Beratungsverhalten reflektieren kann. Das ist u.a. bei der „Teilnehmenden Beobachtung durch einen Supervisor“, dem Bereich „Ethik in der Beratung“ und den Fallstudien möglich. Die „Praktischen Fragestellungen ...“ treten in vielen Kapiteln auf und dienen sowohl dem kritischen Hinterfragen des Klienten- wie auch Beraterverhaltens.

Das Buch ist interessant und empfehlenswert für alle beratenden Berufe und insbesondere für Personalberater, Bildungsberater, Coachs, Supervisoren und Pädagogen mit multikulturellen Zielgruppen - aber auch für Lehrer, die ihre Tätigkeit auch als Berater von Jugendlichen verstehen. Berufsanfänger erhalten hier die Verbindung zwischen den theoretischen und praktischen Aspekten in der Beratung.

Dr. Fred N. Bohlen